

Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

GESCHÄFTSBERICHT 2010



Wir begleiten Sie
durch Ihren Tag

Ideen voller Energie

 **Stadtwerke
Schifferstadt**



HeiBer Kaffee ist das Beste am Morgen



	Seite
Rechtsform und Aufgabe	4
Auf einen Blick	5
Bericht der Werkleitung	7
Betriebszweige	
- Abwasserbeseitigungseinrichtung	8,9,10,11
- Elektrizitätswerk	12,13,15,16
- Gasvertrieb	17
- Stadtservice	17
Öffentlichkeitsarbeit	18,19
Personalbericht	20,21
Jahresabschluss der Stadtwerke Schifferstadt	23
Bilanz	
- Stadtwerke	24,25
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	26,27
- Betriebszweig Elektrizitätswerk	28,29
- Betriebszweig Gasvertrieb	30,31
- Betriebszweig Stadtservice	32,33
Gewinn- und Verlustrechnung	
- Stadtwerke	34
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	35
- Betriebszweig Elektrizitätswerk	36
- Betriebszweig Gasvertrieb	37
- Betriebszweig Stadtservice	38
Impressum	



Rechtsform

Die Stadtwerke Schifferstadt werden als Eigenbetrieb der Stadt Schifferstadt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999 sowie der Betriebssatzung vom 14. Mai 2007 geführt. Diese Betriebssatzung trat zum 01. Juli 2007 in Kraft und wurde zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 15.03.2010, die am 21.03.2010 in Kraft getreten ist.

Aufgabe

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung mit elektrischer Energie, die Ausleuchtung der städtischen Verkehrsanlagen, die Abwasserbeseitigung und die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie der Park- und Gartenanlagen im Stadtgebiet. Zu diesem Zweck wurde ab dem 01. Juli 2007 der Stadtservice (Bauhof und Gärtnerei) in den Eigenbetrieb eingegliedert. Durch die 1. Änderungssatzung vom 16.07.2009 wurde das Geschäftsfeld um den Gasvertrieb erweitert.

Die Stadtwerke umfassen somit im Wirtschaftsjahr 2010 vier Betriebszweige (Abwasserbeseitigung, Elektrizitätsversorgung, Gasvertrieb, Stadtservice).

Dem Eigenbetrieb obliegt außerdem ab 01. Dezember 2002 die Betriebsführung der Energie Schifferstadt GmbH.

Für die Abwasserbeseitigungseinrichtung und ab dem 01. Juli 2007 für den Stadtservice, wird das Rechnungswesen jeweils in einem eigenen Mandanten geführt.



	2010	2009	Veränderungen in %
Allgemeine Angaben			
Einwohner (Quelle: Stat. Landesamt)	19.501	19.437	0,3
Gemarkungsfläche km ²	28,04	28,04	0,0
Zur Bilanz und GuV Gesamtunternehmen			
Bilanzsumme T€	46.150,1	41.109,4	12,3
Sachanlagevermögen (RBW) T€	38.124,4	36.007,5	5,9
Eigenkapital T€	13.705,3	13.400,9	2,2
Investitionen T€	880,0	1.472,1	-40,2
Umsatzerlöse T€	30.193,9	14.907,0	102,5
Materialaufwand T€	22.372,9	8.508,8	162,9
Personalaufwand T€	3.391,2	3.512,4	-3,5
Zinsaufwand T€	667,2	424,0	57,4
Jahresergebnis T€	304,5	-799,2	138,1
Elektrizitätswerk			
Nutzbare Stromabgabe inkl. Werksverbrauch MWh	67.819	57.099	18,8
Höchstlast MW	15,4	12,2	26,2
Stromnetz km	364,1	307,1	18,7
Eingebaute Zähler Stück	13.309	10.329	28,9
Hausanschlüsse Stück	7.655	5.808	31,8
Gasvertrieb			
Gasabgabe MWh	50.806	6.721	655,9
Abwasserbeseitigungseinrichtung			
Beitragspflichtige Grundstückflächen m ²	2.195.738	2.194.264	0,1
Regenüberlaufbecken	5	5	0,0
Regenrückhaltebecken	2	2	0,0
Versickerungsbecken	4	4	0,0
Pumpwerke	4	4	0,0
Hebwerke	1	1	0,0
Schmutzwassermenge T m ³	900	879	2,4
Kanalnetz km	105	105	0,0
Mitarbeiter/-innen			
Anzahl	75	71	5,6
Auszubildende	3	3	0,0
Gesamt	78	74	5,4



•••

Leckerer Mittagessen
ist einfach ein Genuss...

Hand-drawn blue steam lines rising from the pot.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

nach turbulenten Zeiten aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 war das Jahr 2010 von einer wirtschaftlichen Erholung gekennzeichnet. Dank positiver Wirtschaftsdaten und wieder zunehmendem Wirtschaftswachstum hat sich im Bereich der Elektrizitätsversorgung auch der Energieabsatz positiv entwickelt. Maßgeblich geprägt wurde das Jahr 2010 jedoch vor allem durch die Übernahme des Stromnetzes des Energieversorgungsunternehmens der Ortsgemeinde Waldsee, womit ein weiterer Schritt in den Ausbau der Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Schifferstadt gelungen ist.

Nach dem überaus erfolgreichen Start in das Geschäftsfeld „Gasvertrieb“ im Jahr 2009 setzte sich die Erfolgsgeschichte auch im Jahr 2010 fort. Trotz weiterhin zunehmender Wettbewerbsdynamik in diesem Bereich hält die Nachfrage nach unseren innovativen Gas-Tarifen unvermindert an. Hohe Kundenzufriedenheit und faire Preise haben sicherlich ebenso dazu beigetragen, dass die Stadtwerke Schifferstadt ihre Marktposition im Gasvertrieb weiter festigen und ausbauen konnten.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung stand 2010 weiterhin der Umbau und die Modernisierung der Kläranlage im Vordergrund. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) kann nunmehr die gesamte im Betrieb anfallende Klärgasmenge wirkungsvoll genutzt werden: der erzeugte Strom wird in das örtliche Stromnetz eingespeist und die erzeugte Wärme wird vollständig zur Beheizung des Faulturms genutzt. Mit der Realisierung des BHKW konnten Ökonomie und Ökologie sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Das städtische Erscheinungsbild und die Sicherheit öffentlicher Anlagen und Einrichtungen in Schifferstadt tragen maßgeblich dazu bei, dass sich Bürger in unserer Stadt wohlfühlen und die Attraktivität der Stadt Schifferstadt im Hinblick auf potentielle Neubürger von ihrer besten Seite zeigt. Hierzu leisten die Mitarbeiter des Bereiches Stadtservice Tag für Tag einen wichtigen Beitrag.

Der Dank der Werkleitung gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz in einem arbeitsintensiven Jahr 2010. Dank auch allen Kunden für die Treue zu „ihrem“ lokalen Energieversorger. Und Dank den vielen Neukunden auch außerhalb von Schifferstadt für das Vertrauen in unser kommunal geprägtes und regional verbundenes Versorgungsunternehmen.

Schifferstadt, im August 2011



Stadtwerke Schifferstadt
gez. Hans-Jürgen Rossbach
Werkleiter

KENNZAHLEN - ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG

Kennzahlen Abwasserbeseitigungseinrichtung		31.12.2010	31.12.2009	Veränderungen in %
Bilanzsumme	T€	27.470	29.205	-5,9
Sachanlagevermögen	T€	26.988	28.282	-4,6
Eigenkapital	T€	4.847	4.925	-1,6
Umsatzerlöse	T€	3.738	3.528	6,0
Materialaufwand	T€	784	774	1,3
Personalaufwand	T€	743	860	-13,6
Abschreibungen	T€	1.543	1.502	2,7
Zinsaufwand	T€	494	425	16,2
Jahresergebnis	T€	-77	-273	71,8
Regenüberlaufbecken	Anz.	5	5	0,0
Regenrückhaltebecken	Anz.	2	2	0,0
Versickerungsbecken	Anz.	4	4	0,0
Pumpwerke	Anz.	4	4	0,0
Hebewerke	Anz.	1	1	0,0
Kanalnetz	km	105,2	105,2	0,0
davon				
• Mischsystem	km	52,2	52,2	
• Schmutzwasser	km	24,3	24,3	
• Regenwasser	km	28,7	28,7	
Schächte	Anz.	2.743	2.743	0,0
davon				
• Mischsystem	Anz.	1.234	1.234	
• Schmutzwasser	Anz.	631	631	
• Regenwasser	Anz.	878	878	
Grundstücksanschlüsse	Anz.	12.287	12.282	0,0
davon				
• Mischsystem	Anz.	6.702	6.701	
• Schmutzwasser	Anz.	2.833	2.831	
• Regenwasser	Anz.	2.752	2.750	
Fäkalschlambeseitigung	m³	15.512	15.436	0,5
Schmutzwassermenge	m³	884.560	864.021	2,4
davon				
• Haushalte	m³	686.591	658.788	4,2
• Gewerbebetriebe	m³	102.648	102.280	0,4
• Industriebetriebe	m³	10.838	11.999	-9,7
• Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	m³	4.316	7.495	-42,4

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Kennzahlen Abwasserbeseitigungseinrichtung

		31.12.2010	31.12.2009	Veränderungen in %
• Bund, Land, Kreis	m ³	34.437	36.647	-6,0
• Stadt	m ³	37.569	38.046	-1,3
• Kirchliche Einrichtungen	m ³	8.161	8.766	-6,9

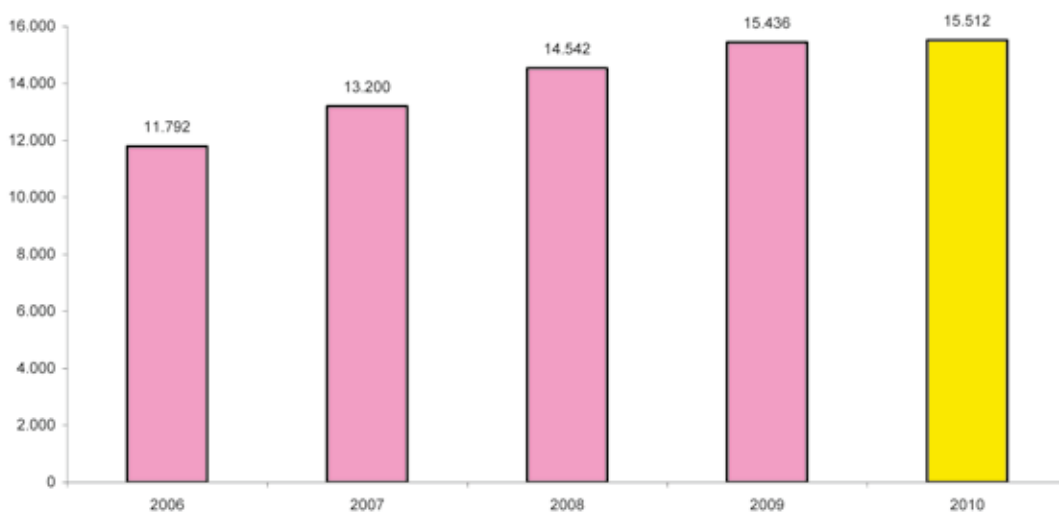
beitragspflichtige Grundstücksflächen	m ²	2.195.738	2.194.746	0,0
davon				
• Haushalte	m ²	1.423.897	1.391.977	2,3
• Gewerbebetriebe	m ²	307.719	334.849	-8,1
• Industriebetriebe	m ²	249.722	249.722	0,0
• Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	m ²	32.747	34.741	-5,7
• Bund, Land, Kreis	m ²	83.765	86.598	-3,3
• Stadt	m ²	76.446	75.211	1,6
• Kirchliche Einrichtungen	m ²	21.442	21.648	-1,0

Fäkalschlambeseitigung

Der Gesetzgeber hat in § 52 des Landeswassergesetzes (LWG) den verbandsfreien Gemeinden die Abwasserbeseitigung zur Pflichtaufgabe gemacht; hierzu gehört auch die schadlose Beseitigung von Fäkalschlamm.

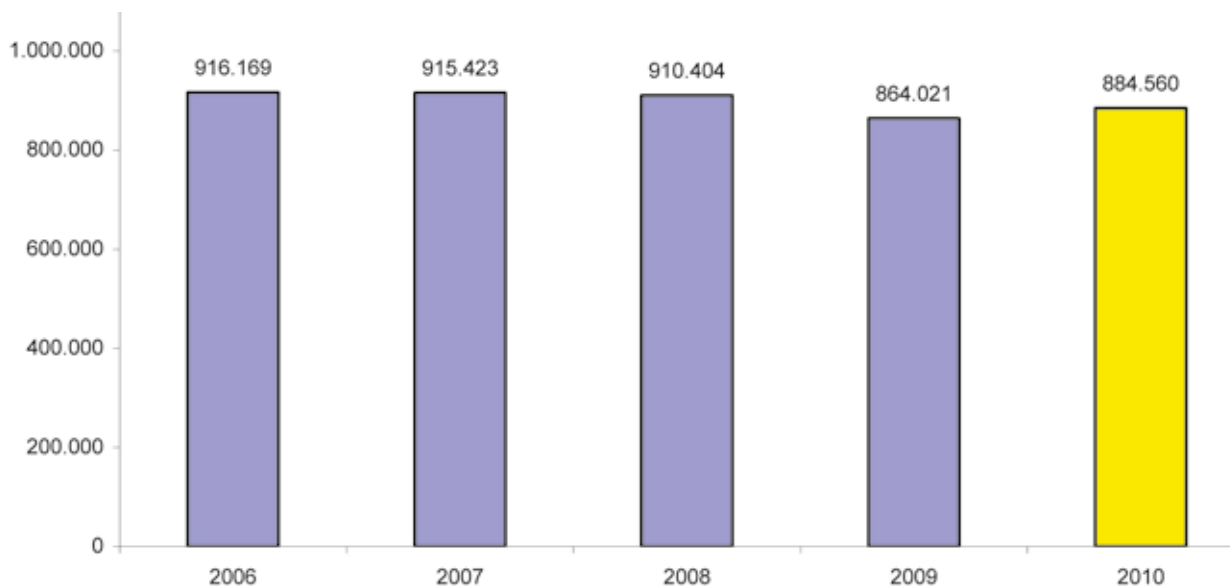
Die Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadtwerke Schifferstadt entsorgt im Außenbereich ca. 50 Abwassergruben der nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossenen Einwohner durch einen beauftragten Dritten.

Fäkalien zur Kläranlage abgefahren und gereinigt (in m³)



Erhöhung gegenüber dem Vorjahr: 0,5 %

Abgerechnete Schmutzwassermenge (m³)



Minderung bzw. Steigerung gegenüber dem Vorjahr =	-0,08 %	-0,55 %	-5,09 %	2,38 %
---	----------------	----------------	----------------	---------------

Schmutzwassermenge 2010

Es entfielen auf:	m ³	%
Haushalte	686.591	77,62
Gewerbebetriebe	102.648	11,60
Industriebetriebe	10.838	1,23
Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	4.316	0,49
Bund, Land, Kreis	34.437	3,89
Stadt	37.569	4,25
Kirchliche Einrichtungen	8.161	0,92
Gesamt	884.560	100,00

Beitragsmaßstab für das Niederschlagswasser - wiederkehrender Beitrag -

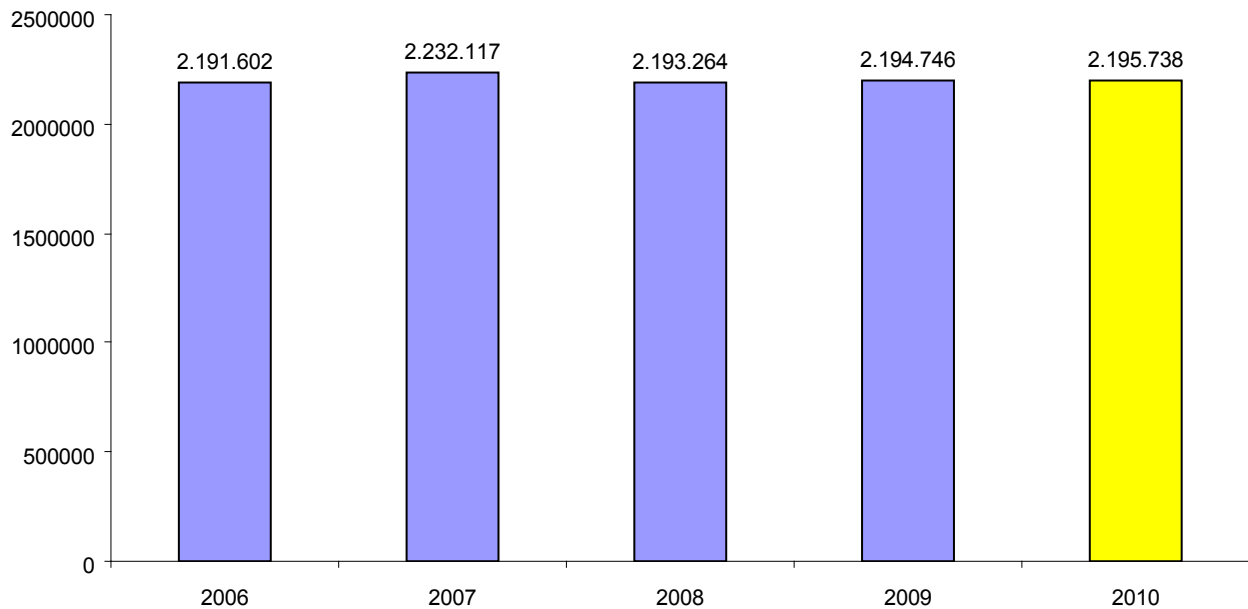
Der Beitragsmaßstab für das Niederschlagswasser ist die Abflussfläche.

Die zulässige Abflussfläche wird abgeleitet aus der Grundstücksfläche, die mit dem Abflussbeiwert vervielfältigt wird. Der Abflussbeiwert ist ein von der Entgeltssatzung Abwasserbeseitigung vorgegebener Faktor. Die Grundflächenzahlen aus dem Bebauungsplan werden in der Regel als Abflussbeiwert zugrundegelegt (§ 6 Abs. 3 Entgeltssatzung Abwasserbeseitigung).

Beispiel:

$$\begin{array}{rclcl} \text{beitragsfähige Grundstücksfläche} & \times & \text{Abflussbeiwert} & = & \text{Abflussfläche} \\ 600 \text{ m}^2 & & 0,4 & & 240 \text{ m}^2 \text{ (beitragspflichtige Fläche)} \end{array}$$

Beitragspflichtige Flächen (m²)



Minderung bzw. Steigerung gegenüber dem Vorjahr =	1,85 %	-1,74 %	0,07 %	0,05 %
---	---------------	----------------	---------------	---------------

Kennzahlen Elektrizitätswerk

		31.12.2010	31.12.2009	Veränderungen in %
Bilanzsumme	T€	15.636	9.206	69,8
Sachanlagevermögen	T€	7.728	4.196	84,2
Eigenkapital	T€	6.369	5.755	10,7
Umsatzerlöse	T€	22.472	9.921	126,5
Materialaufwand	T€	19.112	7.417	157,7
Personalaufwand	T€	1.634	1.678	-2,6
Abschreibungen	T€	662	615	7,6
Konzessionsabgabe	T€	663	522	27,0
Jahresergebnis	T€	615	-90	783,3
Transformatorstation				
	Anz.	86	70	22,9
davon reine Kundenstationen	Anz.	12	10	
installierte Transformatorleistung	MVA	57,9	46,9	23,5
davon in Kundeneigentum	MVA	16	15,2	
Versorgungsnetze				
Mittelspannungskabel 20 kV	km	48	47,3	1,5
Niederspannungskabel 0,4 kV (Netz)	km	225	179,7	25,2
Niederspannungskabel 0,4 kV (Hausanschlüsse)	km	56	45	24,4
Gesamtversorgungskabel inkl. Hausanschlusskabel	km	329	272	21,0
Kabelanschlüsse	Anz.	7.653	5.806	31,8
Freileitungsanschlüsse	Anz.	2	2	0,0
Gesamtzahl der Anschlüsse	Anz.	7.655	5.808	31,8
Steuerkabel	km	35,1	35,1	0,0
Eingebaute Zähler (31.12.)	Anz.	13,309	10.329	28,9

Stromabsatz

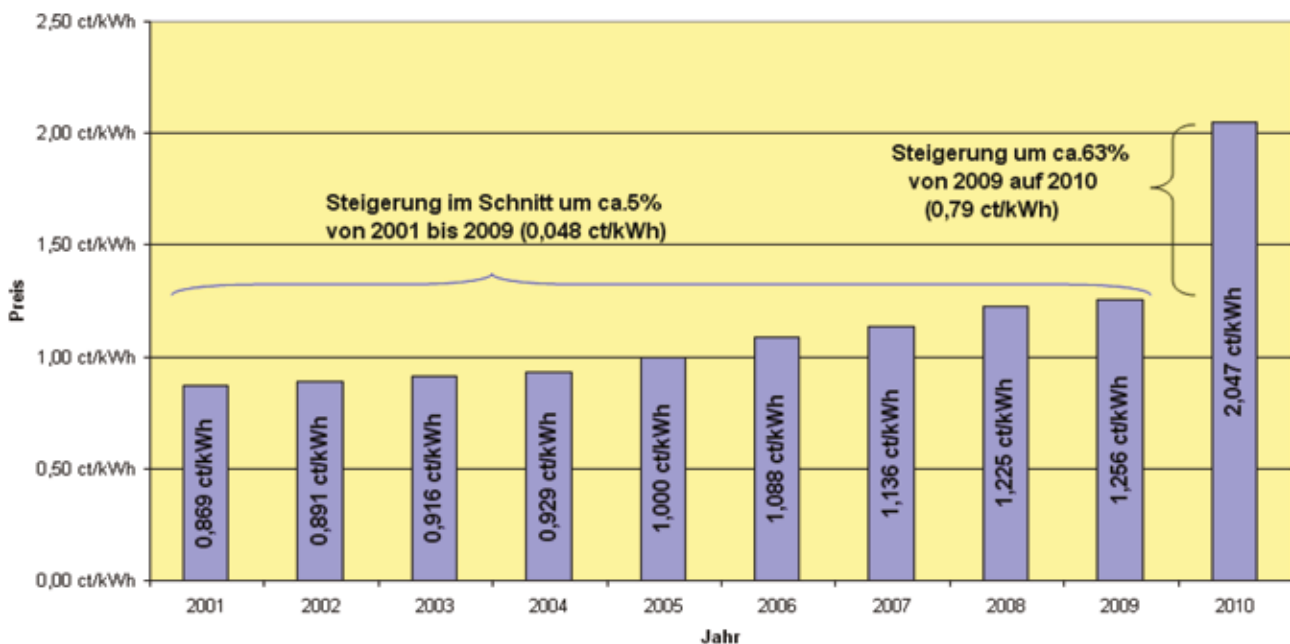
Der Wettbewerb auf dem Strommarkt setzt sich auch 2010 weiter fort. Die Wechselquoten im Privatkundensegment nehmen weiter zu und immer mehr branchenfremde Unternehmen entdecken den Strommarkt. Infolge des verstärkten Wettbewerbs mussten die Stadtwerke Schifferstadt nur bei den Gewerbekunden geringfügig Kundenverluste hinnehmen. Der Haushaltskundenbereich konnte weiter ausgebaut und die gute Marktposition der Stadtwerke Schifferstadt weiterhin behauptet werden. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien schreitet in Deutschland sehr schnell voran. Dies führte ab dem 01. Januar 2010 zu einer deutlichen Steigerung der EEG-Umlage, mit der vor allem die regenerative Stromerzeugung gefördert wird. Diese Abgabe klettert auf bundesweit einheitliche 2,047 ct/kWh

(netto), nachdem sie im Jahr 2009 noch 1,26 ct/kWh bestragen hatte. Das liegt einerseits daran, dass wesentlich mehr Strom aus Wind-, Sonnen- und Biomasseanlagen ins Netz eingespeist wird, zum anderen an der konjunkturell bedingt niedrigeren Stromnachfrage. Dadurch muss die höhere EEG-Umlage auf eine kleinere Strommenge umgelegt werden.

Betrag die Steigerung in den Jahren 2001 bis 2009 pro Jahr im Schnitt noch moderate 0,048 ct/kWh (ca. 5 %), war die Steigerung im Jahr 2009 auf 2010 mit 0,79 ct/kWh (ca. 63 %) exorbitant hoch ausgefallen. Die Stadtwerke Schifferstadt haben ihre Preise zum 01.06.2010 entsprechend der Preissteigerung, resultierend aus der gestiegenen EEG-Umlage, angepasst.

Preisentwicklung der EEG Pflichtabnahme

■ Preis für EEG Pflichtabnahme



Mit Blick auf das wachsende Interesse an einem Ökostrom-Produkt, sind die Stadtwerke Schifferstadt im November 2010 mit ihrem Ökostrom-Tarif „+SWS Öko Privat“ aus 100 % regenerativen Energien gestartet. Wir sind überzeugt, dass sowohl der Klimaschutz als auch der sensible Umgang mit Ressourcen in Zukunft eine zentrale Rolle einnehmen wird.

Mit dem Ökostrom-Tarif gestalten unsere Kunden schon heute die Zukunft aktiv mit. Die Integration der Erneuerbaren Energien praktikabel, effizient und wirtschaftlich sinnvoll umzusetzen, ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance für die Stadtwerke.



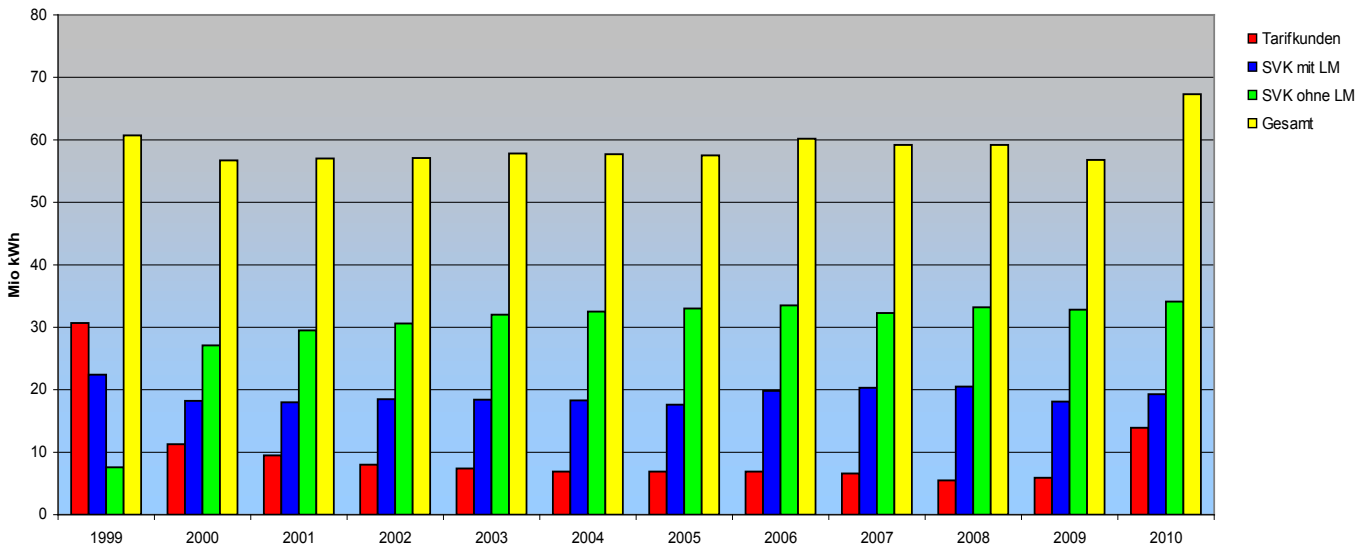
Ich liebe
Online-Shopping :)
AM NACHMITTAG



Stromabgabe an eigen versorgte Kunden (ohne Eigenverbrauch)

Die Stadtwerke Schifferstadt haben ihre Energiepreise vom 01.09.2008 bis zum 01.06.2010 stabil gehalten. Die Abgabe elektrischer Energie an letztverbrauchende Kunden im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schifferstadt ver-

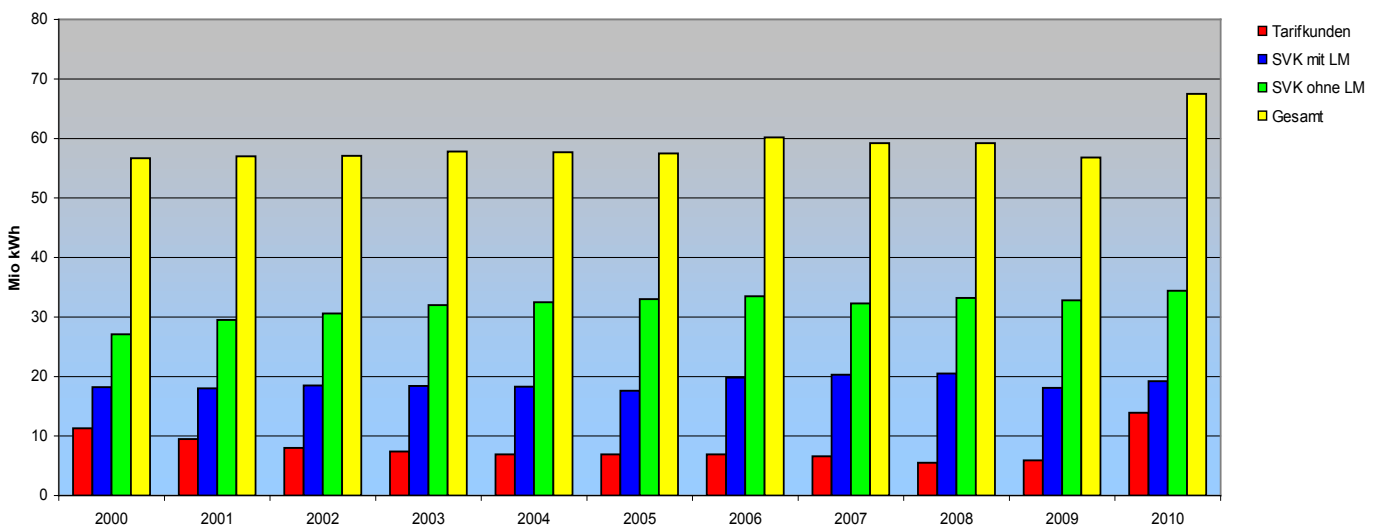
ringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 10.705 MWh auf 67.562 MWh. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf eine zum 01.01.2010 erfolgte Netzübernahme zurück zu führen.



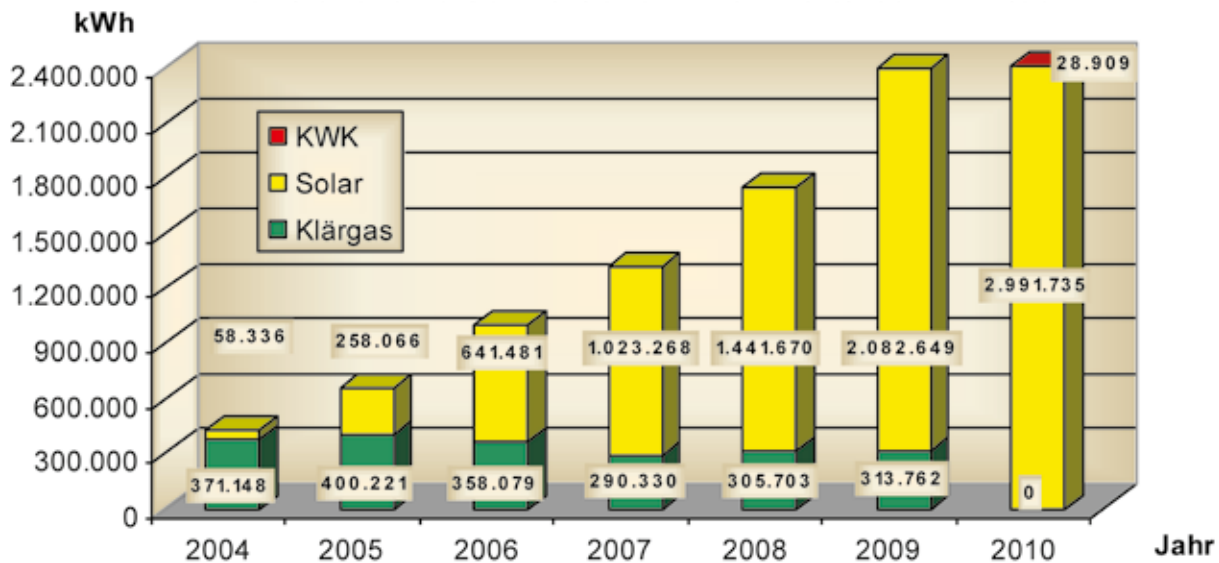
Nutzbare Stromabgabe an letztverbrauchende Kunden (ohne Eigenverbrauch)

Die Stadtwerke Schifferstadt haben ihre Energiepreise zum 01.06.2010 angepasst, jedoch mit einer Preisgarantie bis zum 31.12.2011.

Die Abgabe elektrischer Energie an letztverbrauchende Kunden der Stadtwerke Schifferstadt erhöhte sich durch die Netzübernahme der Ortsgemeinde Waldsee gegenüber dem Vorjahr um 10.744 MWh auf 67.562 MWh.



Einspeisung aus regenerativer Erzeugung in das Netz der Stadtwerke Schifferstadt inklusive Waldsee



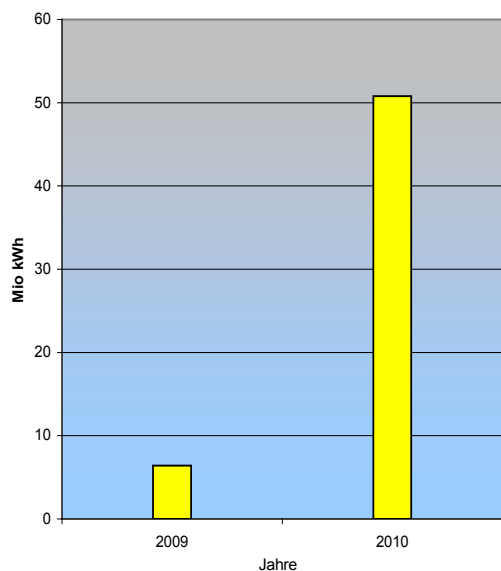
Die mit Klärgas erzeugte elektrische Energie wird ab dem Geschäftsjahr 2010 nicht mehr in das Netz der Stadtwerke Schifferstadt eingespeist, sondern in der Kläranlage selbst verbraucht. Im Wirtschaftsjahr 2010 lag die installierte Leistung der Fotovoltaikanlagen in unserem Netzgebiet bei 3.554 kWp. Damit erhöhte sich dieser Wert gegenüber dem Vorjahr (2.252 kWp) deutlich um rd. 58%. Die Nachfrage nach Solarstromanlagen legt mit weiterer Dynamik markant zu.

Solarbranche in Deutschland – Statistisches Kurzprofil Ende 2010

Anzahl Solarunternehmen 2010	rd. 15.000
davon Produzenten	rd. 350
Anzahl der Beschäftigten 2010*	rd. 150.000
Gesamtbestand Anlagen 2010 (Solarstrom u. Solarwärme)	> 2,3 Millionen
Einsparung des Klimagases CO ₂ im Jahr 2010 / 2050*	rd. 7,5 Mio. Tonnen / > 100 Mio. Tonnen
Photovoltaik-Anteil am deutschen Stromverbrauch 2010 / 2050*	< 2 Prozent / rd. 25 Prozent
Solarthermie-Anteil am deutschen Wärmeverbrauch 2010 / 2050*	< 1 Prozent / rd. 30 Prozent
Montageart (z.B. Dach, Fassade, ebenerdig)	> 80 Prozent auf Dächern

*) Prognosen | Quelle: Bundesverband für Solarwirtschaft (BSW-Solar)

Gasabgabe



Im Jahr 2010 hält die Nachfrage nach unseren innovativen Gas-Tarifen unvermindert an, obwohl sich die Wettbewerbsdynamik gerade beim Geschäftsfeld Gas im Jahr 2010 stark erhöht hat. Die Stadtwerke Schifferstadt konnte durch die hohe Kundenzufriedenheit und die fairen Preise ihre Marktposition im Gasvertrieb weiter festigen und ausbauen.

Im Bereich des Gasgeschäftes hat die Entwicklung seit Oktober 2009 unsere bisherigen Erwartungen weit übertroffen.

Insgesamt beliefern wir zum 31. Dezember 2010 2.208 Kunden. Dank der günstigen Preise setzt sich diese Entwicklung in 2011 fort.

Kennzahlen Gasvertrieb

		31.12.2010	31.12.2009 (30.09. - 31.12.)	Veränderungen in %
Bilanzsumme	T€	910	426	113,6
Umsatzerlöse	T€	2.650	283	836,4
Materialaufwand	T€	2.445	287	751,9
Jahresergebnis	T€	-91	-186	51,1

Gasabgabe an Letztverbraucher	kWh	50.805.869	6.720.536	656,0
--------------------------------------	------------	-------------------	------------------	--------------

Kennzahlen Stadtservice

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	Veränderungen in %
Bilanzsumme	3.563	3.641	-2,1
Sachanlagevermögen	3.409	3.529	-3,4
Eigenkapital	2.768	2.907	-4,8
Umsatzerlöse	1.784	1.574	13,3
Materialaufwand	591	500	18,2
Personalaufwand	1.013	975	3,9
Abschreibungen	127	129	-1,6
Jahresergebnis	-142	-249	43,0

Netzübernahme Waldsee – das Resultat einer jahrelangen erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit

„Gut Ding will Weile haben“ – zwar ist die Zusammenarbeit zwischen dem EVU Waldsee und den Stadtwerken Schifferstadt noch nicht so alt wie dieses Sprichwort, dennoch könnte man auch bei der jetzt vollzogenen Netzübernahme von einem gewissen „Reifeprozess“ sprechen.



Angefangen hat die geschäftliche Beziehung der beiden Energieversorger bereits im Jahr 1999.

Damals war das EVU Waldsee an der Übernahme des Bereitschaftsdienstes außerhalb der Geschäftszeiten interessiert und ist hiermit unter anderem auch an die Stadtwerke Schifferstadt herangetreten.

Für uns tat sich hier die Chance auf, den eigenen Bereitschaftsdienst besser auszulasten und somit die damit verbundenen Kosten zu minimieren. Nach erfolgreichen Verhandlungen konnte unser Bereitschaftspersonal erstmalig im Juli 1999 seine Tätigkeit aufnehmen.

Seitdem sind wir für Netzstörungen im Versorgungsgebiet Waldsee unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 4901123 erreichbar – täglich 24 Stunden, auch am Wochenende und selbstverständlich auch in Zukunft! Durch die Bereitschaftstätigkeit konnten wir relativ schnell Einblick in die Struktur des Stromnetzes von Waldsee gewinnen und

hatten so die Möglichkeit, Vorschläge zur Netzoptimierung zu unterbreiten. Die ersten Umsetzungen dieser Vorschläge erfolgten bereits im Oktober 1999 in Form von Netzumschaltungen, welche dann auch durch Mithilfe unserer Fachmonteure aus der Elektrowerkstatt realisiert wurden.

Im Laufe der Zeit wurde das Dienstleistungsangebot unseres Werkstattteams immer stärker von dem EVU Waldsee in Anspruch genommen, so dass unsere Mannschaft heute das gesamte 20.000-Volt-Netz mit den zugehörigen Schaltanlagen betreut. So sind wir beispielsweise für den Austausch und Umbau von Transformatoren, die Montage von Hochspannungsmuffen oder die Wartung und Revision von Schaltanlagen zuständig.

Als weitere Aufgabe galt es, das Ortsnetz durch Netzausbauten weiter zu optimieren und durch langfristige Planungen auch für künftige Anforderungen vorzubereiten.

So wurde im Jahr 2002 die Trafostation „Wachtelplatz“ errichtet und durch Verlegung einer 20.000-Volt-Kabeltrasse an die vorhandene Station „Schwanenplatz“ angebunden.

Ein weiterer Meilenstein war im Jahr 2004 die Erschließung des Neubauge-

bietes „Speckgewann“ mit insgesamt 111 Grundstücken und der Errichtung von 30 Straßenleuchten. Die dort erforderliche Trafostation „Haardtstraße“ ermöglichte einen Ringschluss des vorhandenen 20 kV-Netzes, so dass die Versorgungssicherheit im Südteil der Gemeinde Waldsee deutlich erhöht werden konnte.

Ebenfalls im Jahr 2004 konnte das EVU Waldsee und somit die Bürger von unseren hervorragenden Konditionen beim Stromeinkauf profitieren: der gesamte Jahresbedarf von Waldsee an elektrischer Energie wurde damals durch unsere Stromeinkäufer an der Strombörse eingekauft und in das Ortsnetz eingespeist.

Durch die Errichtung der Trafostation „Schlichtstraße“ im Jahr 2008 wurde zum einen die Stromversorgung des neuen Supermarktes am Ortsausgang Richtung Neuhofen sichergestellt und gleichzeitig eine Möglichkeit geschaffen, den nördlichen Teil des Neubaugebietes „Lausbühl“ sicher mit elektrischer Energie zu versorgen. In dem Neubaugebiet selbst galt es, insgesamt 200 Grundstücke zu erschließen und ca. 70 neue Straßenleuchten zu errichten; alle ausgestattet mit modernster, energieeffizienter LED-Technologie!

Durch die Realisierung des Baugebietes „Lausbühl“ konnte auch ein wesentliches Vorhaben der Gesamtnetzplanung umgesetzt werden: die Errichtung einer neuen Übergabestation bei der Ortseinfahrt Rehhütter Straße / Ludwigshafener Straße. Hier handelt es sich um eine Trafostation, in welcher die Gesamtenergieförderung des Vorlieferanten an das EVU Waldsee übergeben und abgerechnet wird, bevor die eigenverantwortliche Weiterverteilung der Energie in das gesamte Ortsnetz erfolgt. Die alte Übergabe bei der Gärtnerei Ofer in der Neuhofener Straße wird künftig nach einer Sanierung als normale Ortsnetzstation betrieben.

Neugestaltung des Regenüberlaufbeckens in der Mannheimer Straße

Durch die neue Lage der Übergabe am Rande des Baugebietes konnte die Freileitung des Vorlieferanten abgebaut und durch Erdverkabelung ersetzt werden.

Auch im Ortsnetz von Waldsee sind noch Freileitungen in Betrieb. Um die Störfähigkeit dieser Leitungen zu minimieren, wurde als weiteres Netzplanungsziel die Erdverkabelung als Ersatz der Freileitungstrassen definiert, insbesondere zwischen dem Gewerbegebiet und dem Hochweg bei der Altriper Straße. Diese Ersatztrasse konnte im Zuge des ab 2009 beginnenden Straßenbaus für die Ortsumgehung (Kreisstraße K13 als Verlängerung der Altriper Straße / Schlicht Straße) mit Einbindung der Trafostation „Rohr“ in den Erdkabelring realisiert werden. Die Demontage der Freileitung in diesem Bereich wurde im Jahr 2010 abgeschlossen.

Bei all den genannten Projekten waren die Stadtwerke Schifferstadt als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner mit im Boot. Zu unseren Arbeitsschwerpunkten zählten neben der netztechnischen Beratung und Planung auch die baubegleitenden Tätigkeiten wie Ausschreibung, Materialbeschaffung, Bauüberwachung mit Koordination von betroffenen Gewerken und Firmen sowie die Abrechnung und Abnahme der erbrachten Leistungen.

Die in den letzten Jahren auch mit Weitblick des Werkausschusses Waldsee getroffenen Netzinvestitionen haben die Versorgungssicherheit des Ortsnetzes Waldsee deutlich erhöht und somit auch zum Wohlergehen aller in Waldsee lebenden Bürger beigetragen!

Selbstverständlich steht auch bei den Stadtwerken Schifferstadt als Ihr neuer Netzbetreiber in Waldsee eine zuverlässige Spannungsversorgung und die damit verbundene Kundenzufriedenheit in Zukunft an oberster Stelle!!!



Nach dem Neubau des Regenüberlaufbeckens 4 (Mannheimer Straße) wurde die Oberfläche neu gestaltet. Der Gestaltungsvorschlag erfolgte durch die Gruppe „Lokale Agenda“. Die Umsetzung wurde durch den Stadtservice tatkräftig unterstützt.

Siebter Obst- und Gemüsetag in Schifferstadt



Schifferstadt zeigte sich beim siebten Obst- und Gemüsetag von seiner bunten Seite. An diesem Tag steht jedoch nicht nur Obst- und Gemüse auf dem Programm. Live-Musik, Taneinlagen, Ausstellungen und Podiumsgespräche stehen auf der Tagesordnung. Auch die Stadtwerke Schifferstadt waren mit einem Stand vertreten und informierten die Besucher eingehend rund um das Thema Energie.

Stellenbesetzung

Zum Jahresende des Berichtsjahrs beschäftigten die Stadtwerke Schifferstadt 78 Mitarbeiter/innen. Davon fielen auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigungsein-

richtung 16 Beschäftigte, auf das Elektrizitätswerk 37 Beschäftigte und auf den Betriebszweig Stadtservice 25 Beschäftigte.

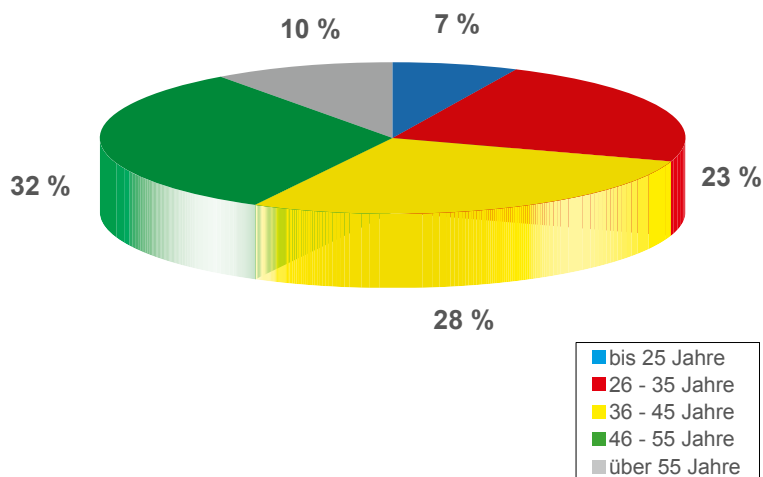
Personalstand	01.01.2010 Personen	Zugänge Personen	Abgänge Personen	31.12.2010 Personen
Angestellte	23	6	0	29
Beamte	1	0	0	1
Arbeiter	31	1	2	30
Teilzeitbeschäftigte	10	1	0	11
Saisonkräfte	0	8	8	0
Auszubildende	4	0	1	3
Altersteilzeit	4	0	0	4
	73	16	11	78

Personalaufwendungen	2010 T€	2009 T€	Veränderungen %
Löhne, Gehälter und Beamtenbesoldung	2.643	2.541	4,0
Sozialversicherung	533	536	-0,6
Versorgungsaufwand, ZVK und Beihilfe	300	280	7,1
Rückstellungen (Pensions-, Beihilfe-, ATZ-)	203	280	-27,5
Gesamt	3.679	3.637	1,2

Altersstruktur der Beschäftigten zum 31.12.2010

(ohne Altersteilzeit und Auszubildende)

Alter	Stand 31.12.2010
bis 25 Jahre	5
26-35 Jahre	16
36-45 Jahre	20
46-55 Jahre	23
über 55 Jahre	7
Gesamt	71



Personalrat

Der Personalrat, bestehend aus fünf Vertretern für die Arbeitnehmer, kam zu 20 Sitzungen zusammen, um die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vertreten.

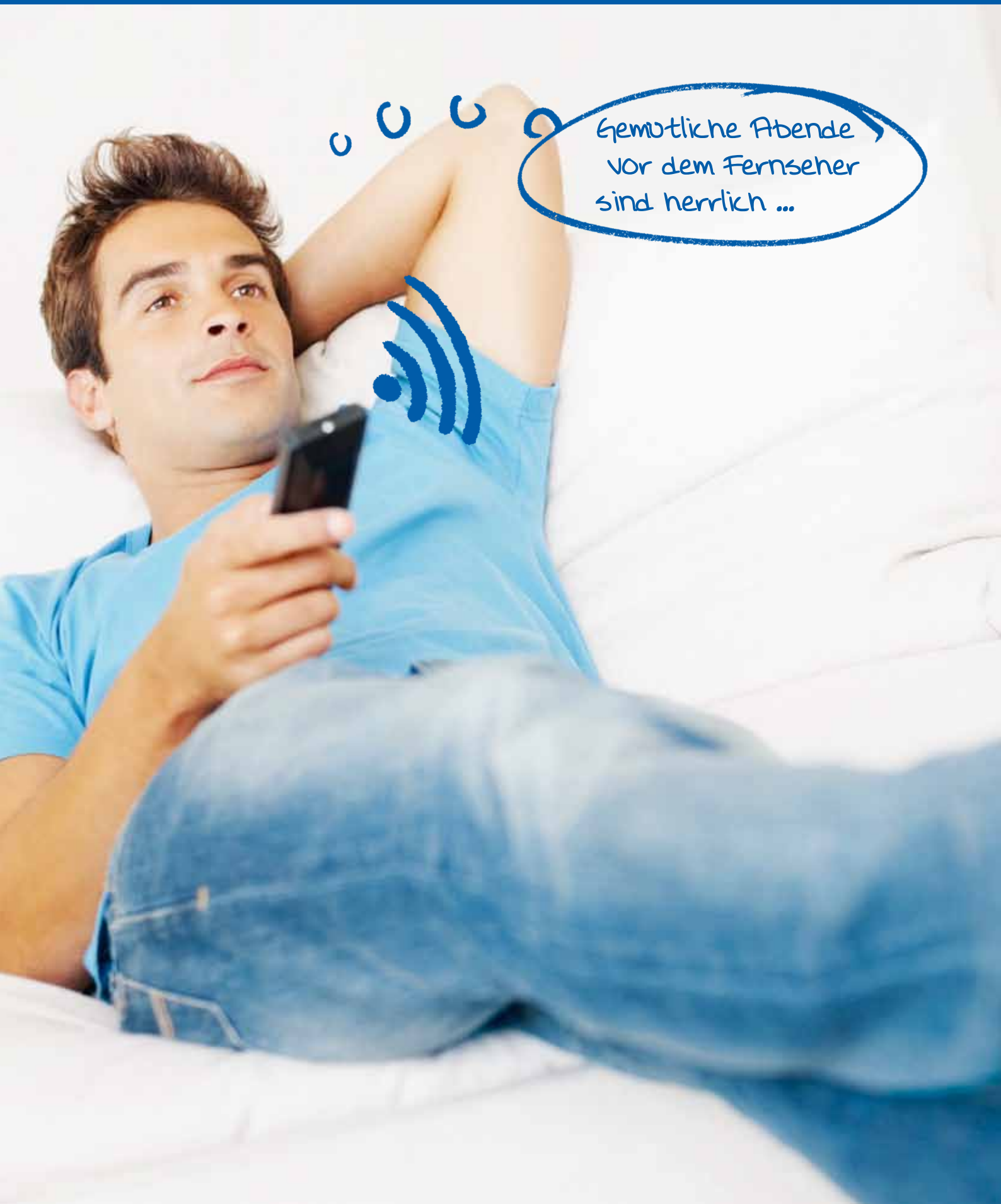
Aus- und Weiterbildung

Wie in der Vergangenheit wurde auch im Berichtsjahr auf die Aus- und Weiterbildung großen Wert gelegt. Die Fortbildungsmaßnahmen wurden weiterhin intensiviert, sowohl im Bereich Netz als auch im Bereich Vertrieb/Beschaffung und Kundenservice. Wirtschaftliche schwierige Zeiten und die steigende Komplexität der Anforderungen erfordern einen hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Qualität und Motivation sind die entscheidenden Faktoren im ständig härter werdenden Wettbewerb.

Eine Auszubildende wurde nach Beendigung ihrer Lehrzeit in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Danke

Die Werkleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahre 2010 erbrachten Leistungen sowie dem Personalrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Gemütliche Abende
vor dem Fernseher
sind herrlich ...

Jahresabschluss - Kurzfassung

Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG versehen. Nach Bekanntmachung in der regionalen Tageszeitung liegt der vollständige Jahresabschluss, der Anhang, der Lagebericht, der Bestätigungsbericht und Bestätigungsvermerk in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Schifferstadt zur Einsichtnahme aus.

Des Weiteren erfolgt eine öffentliche Bekanntmachung im „Bundesanzeiger“.

JAHRESABSCHLUSS - STADTWERKE SCHIFFERSTADT

BILANZ ZUM 31.12.2010

Aktivseite		
	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	T€
1. Entgeltlich erworbene Software-Lizenzen	97.038,00	148
2. Baukostenzuschüsse	91.530,00	41
	188.568,00	189
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.254.092,79	6.457
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	171.469,00	172
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	81.857,85	82
4. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	127.027,00	13
5. Abwasserbehandlungsanlagen	4.993.358,00	5.429
6. Verteilungsanlagen	6.103.184,14	2.622
7. Abwassersammelanlagen	18.785.514,00	19.448
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	878.633,00	989
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	472.016,48	581
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	257.262,87	214
	38.124.415,13	36.007
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25
2. Beteiligungen	26.277,03	19
	51.277,03	44
	38.364.260,16	36.240
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	234.324,73	209
2. Geleistete Anzahlungen	155.019,71	14
	389.344,44	223
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.713.444,95	1.792
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.569,32	1
3. Forderungen an den Einrichtungsträger	157.069,98	187
4. Sonstige Vermögensgegenstände	347.484,03	225
	4.219.568,28	2.205
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.155.607,36	2.420
	7.764.520,08	4.848
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.361,45	21
	46.150.141,69	41.109

JAHRESABSCHLUSS - STADTWERKE SCHIFFERSTADT

BILANZ ZUM 31.12.2010

		Passivseite	
		31.12.2010	31.12.2009
		€	T€
A. Eigenkapital			
I.	Stammkapital	6.500.000,00	6.500
II.	Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	708.091,60	708
III.	Allgemeine Rücklage	8.504.593,08	8.893
IV.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-2.311.814,89	-1.901
V.	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	304.465,99	-799
		13.705.335,78	13.401
B. Empfangene Ertragszuschüsse		13.295.202,20	14.175
C. Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	687.507,87	649
2.	Steuerrückstellungen	2.450,00	0
3.	Sonstige Rückstellungen	1.998.166,53	1.377
		2.688.124,40	2.026
D. Verbindlichkeiten			
1.	Förderdarlehen	242.863,61	258
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.575.850,86	8.958
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.666.590,09	1.144
4.	Empfangene Anzahlungen und Leistungen	18.084,96	20
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.929,85	240
6.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	3.600.000,00	0
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.341.132,51	887
	(davon aus Steuern € 55.079,04 Vorjahr T€ 252)		
	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr T€ 8)		
		16.461.451,88	11.507
E. Rechnungsabgrenzungsposten		27,43	0
		46.150.141,69	41.109

BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG ZUM 31.12.2010

Aktivseite		
A. Anlagevermögen	31.12.2010	31.12.2009
	€	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software-Lizenzen	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.215.814,96	2.329
2. Abwasserbehandlungsanlagen	4.993.358,00	5.430
3. Abwassersammelanlagen	18.785.514,00	19.448
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	878.633,00	989
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.896,00	81
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.456,11	5
	26.987.672,07	28.282
	26.987.672,07	28.282
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.214,20	12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.117,97	232
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.569,32	1
3. Forderungen gegenüber dem Einrichtungsträger	13.843,22	37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.169,98	23
	274.700,49	293
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195.580,43	616
	480.495,12	921
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.899,65	1
	27.470.066,84	29.204

BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG ZUM 31.12.2010

		Passivseite	
		31.12.2010	31.12.2009
		€	T €
A. Eigenkapital			
I.	Stammkapital	3.500.000,00	3.500
II.	Zweckgebundene Rücklagen (Zuwendungen und Zuschüsse)	708.091,60	708
III.	Allgemeine Rücklage	1.594.976,65	1.868
IV.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	- 878.314,88	-878
V.	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-77.478,87	-273
		4.847.274,50	4.925
B. Empfangene Ertragszuschüsse		12.304.297,00	13.091
C. Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	581.842,15	558
2.	Sonstige Rückstellungen	172.987,37	229
		754.829,52	787
D. Verbindlichkeiten			
1.	Förderdarlehen	242.863,61	258
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.575.850,86	8.958
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.809,96	463
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Elektrizitätswerk	420.162,45	467
5.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Stadtservice	15.113,19	0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	203.852,75	255
	davon		
	a) aus Steuern		
	(€ 0,00 / Vorjahr € 0,00)		
	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	(€ 0,00 / Vorjahr € 0,00)		
		9.563.652,82	10.401
E. Rechnungsabgrenzungsposten		13,00	0
		27.470.066,84	29.204

BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM 31.12.2010

Aktivseite		
	31.12.2010	31.12.2009
	€	T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software-Lizenzen	88.263,00	148
2. Baukostenzuschüsse	91.530,00	41
	179.793,00	189
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.574.313,83	1.625
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	81.857,85	82
3. Abwassersammelanlagen	127.027,00	13
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	5.480.433,14	1.946
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.314,48	322
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.806,76	209
	7.727.753,06	4.197
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25
2. Beteiligungen	26.277,03	19
	51.277,03	44
	7.958.823,09	4.430
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	200.911,64	175
2. geleistete Anzahlungen	7.978,16	0
	208.889,80	175
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.025.736,37	1.355
2. Forderungen an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	425.444,70	448
3. Forderungen an den Betriebszweig Stadtservice	176.891,33	17
4. Forderungen an den Einrichtungsträger	38.426,25	67
5. Sonstige Vermögensgegenstände	324.133,03	200
	3.990.631,68	2.087
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.468.117,75	2.501
	7.667.639,23	4.763
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.723,91	13
	15.636.186,23	9.206

BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM 31.12.2010

	Passivseite	
	31.12.2010	31.12.2009
A. Eigenkapital		
	€	T €
I. Stammkapital	3.000.000,00	3.000
II. Allgemeine Rücklage	3.702.452,89	3.702
III. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-947.536,88	-857
IV. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	614.529,79	-90
	6.369.445,80	5.755
B. Empfangene Ertragszuschüsse	990.905,20	1.084
C. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verrpflichtungen	105.665,72	92
Sonstige Rückstellungen	1.468.391,27	1.035
	1.574.056,99	1.127
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.984.549,71	412
2. Empfangene Anzahlungen und Leistungen	18.084,96	20
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Unternehmen	16.929,85	240
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	3.600.000,00	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.082.200,72	568
davon		
a) aus Steuern € 0,00 (Vorjahr T€ 222,00)		
b) im Rahmen sozialer Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 8,00)		
	6.701.765,24	1.240
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13,00	0
	15.636.186,23	9.206

BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES GASVERTRIEB ZUM 31.12.2010

Aktivseite			
		31.12.2010	31.12.2009
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software-Lizenzen		8.775,00	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Geleistete Anzahlungen		147.041,55	14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		472.321,35	226
III. Guthaben bei Kreditinstituten		4.241,92	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		571,72	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		277.180,46	186
davon Jahresverlust	90.910,73		
		910.132,00	426

BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES GASVERTRIEB ZUM 31.12.2010

			Passivseite	
		31.12.2010		31.12.2009
		€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital	0,00		0
II.	Verlustvortrag, soweit durch Eigenkapital gedeckt	0,00		0
	Verlustvortrag insgesamt	186.269,73	0	
	davon nicht durch Eigenkapital gedeckt (vgl. Posten D. der Aktivseite)	186.269,73	0	
III.	Jahresverlust soweit durch Eigenkapital gedeckt	0,00		0
		0,00		0
B. Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen	336.971,20		86
C. Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		77
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518.080,33		229
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	55.079,04		34
	davon			
	a) aus Steuern € 55.079,04 (Vorjahr T€ 30)			
	b) im Rahmen sozialer Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1,43		0
		910.132,00		426

BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES STADTSERVICE ZUM 31.12.2010

Aktivseite		
	31.12.2010	31.12.2009
	€	T €
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.463.964,00	2.503
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	171.469,00	172
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	622.751,00	676
4. Verteilungsanlagen	150.806,00	178
	3.408.990,00	3.529
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.198,89	21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an den Betriebszweig Abwasser	15.284,53	0
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	104.800,51	83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.181,02	2
	121.266,06	85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0
	144.464,95	106
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.166,17	6
	3.562.621,12	3.641

BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES STADTSERVICE ZUM 31.12.2010

		Passivseite	
		31.12.2010	31.12.2009
		€	T €
A. Eigenkapital			
I.	Stammkapital	0,00	0
II.	Allgemeine Rücklage	3.207.163,54	3.322
III.	Verlustvortrag	-299.693,40	-166
IV.	Jahresverlust	-141.674,20	-249
		2.765.795,94	2.907
B. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	2.450,00	0
2.	Sonstige Rückstellungen	19.816,69	26
		22.266,69	26
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	512.332,74	621
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.841,73	41
3.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasser	0,00	0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Elektrizitätswerk	197.384,02	17
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	29
	davon		
	a) aus Steuern		
	2009 € 0,00		
	2010 € 0,00		
	b) sozialer Sicherheit		
	2009 € 0,00		
	2010 € 0,00		
		774.558,49	708
		3.562.621,12	3.641

STADTWERKE SCHIFFERSTADT – GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2010

	2010		2009
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	31.705.574,12		15.957
Strom- und Energiesteuer	-1.511.664,81		-1.050
		30.193.909,31	14.907
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		50.582,10	53
3. Sonstige betriebliche Erträge		447.523,15	249
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.436.770,92		6.608
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.936.163,62		1.901
		22.372.934,54	8.509
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.643.028,47		2.541
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 205.080,64; Vorjahr T€ 387,00)	748.195,57		971
		3.391.224,04	3.512
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.333.220,45	2.246
7. Konzessionsabgabe		662.742,71	522
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.399.206,84	984
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.316,03	65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 88.337,00		667.230,31	424
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-111.228,30	-923
12. Außerordentliche Erträge	726.347,39		168
13. Außerordentliche Aufwendungen	-104.674,03		-31
14. Außerordentliches Ergebnis		621.673,36	137
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		180.743,42	0
16. Sonstige Steuern		25.235,65	13
17. Jahresgewinn (Vorjahr Jahresverlust)		304.465,99	-799

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES ABWASSER-
BESEITIGUNGSEINR. FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010 (01.01. – 31.12.2010)**

		2010	2009
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	3.737.508,13		3.528
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.506,38		12
3. Sonstige betriebliche Erträge	207.695,19		228
4. Materialaufwand		3.947.709,70	3.768
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	288.801,31		347
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	495.263,36		427
		784.064,67	774
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	601.901,22		622
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 24.393,06; Vorjahr T€ 110)	141.550,74		238
		743.451,96	860
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.543.271,58	1.502
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		423.860,40	478
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,77	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		493.865,82	425
davon Aufwendungen aus Aufzinsungen € 62.037,02			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-40.801,96	-268
11. Außerordentliche Aufwendungen		35.241,20	4
12. Sonstige Steuern		1.435,71	1
13. Jahresverlust		-77.478,87	-273

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES
ELEKTRIZITÄTSWERK FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010 (01.01. – 31.12.2010)**

			2010	2009
	€	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	23.704.162,34			
Stromsteuer	1.232.231,37	22.471.930,97		9.921
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		48.075,72		42
3. Sonstige betriebliche Erträge		805.725,53		653
4. Materialaufwand			23.325.732,22	10.616
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		17.369.755,93		6.119
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.742.691,94		1.298
5. Personalaufwand			19.112.447,87	7.417
a) Löhne und Gehälter		1.263.741,60		1.171
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 202.299,42; Vorjahr T€ 100,00)		370.721,21		507
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.634.462,81	1.678
7. Konzessionsabgabe		662.742,71		615
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		954.073,55		522
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.616.816,26	1.181
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 26.299,98			38.776,11	79
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			156.963,31	-202
12. Außerordentliche Erträge		726.347,39		168
13. Außerordentliche Aufwendungen		69.432,83		27
14. Außerordentliches Ergebnis			656.914,56	141
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			180.743,42	0
16. Sonstige Steuern			18.604,66	29
17. Jahresgewinn (Vorjahr Jahresverlust)			614.529,79	-90

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES GASVERTRIEB FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010 (01.01. – 31.12.2010) | VORJAHR (30.09. – 31.12.2009)

	2010		2009
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	2.929.629,31		
abzüglich Energiesteuer	-279.433,44	2.650.195,87	283
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.088,00	0
		2.652.283,87	283
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.761.789,83		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	683.684,45		
		2.445.474,28	287
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.511,45	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		296.029,23	182
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-90.731,09	-186
7. Sonstige Steuern		179,64	0
8. Jahresverlust		-90.910,73	-186

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES
STADTSERVICE FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010 (01.01. – 31.12.2010)**

		2010	2009
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.783.721,48		1.574
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.452,29		10
		1.800.173,77	1.584
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	525.810,35		418
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.663,26		82
		591.473,61	500
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	777.385,65		747
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 75.111,18; Vorjahr T€ 74,00)	235.923,62		227
		1.013.309,27	974
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		126.852,12	129
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		198.602,77	216
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.594,56	10
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-136.658,56	-245
9. Sonstige Steuern		5.015,64	4
10. Jahresgewinn (+) Jahresverlust (-)		-141.674,20	-249





Wir begleiten Sie
durch Ihren Tag



Herausgeber: Stadtwerke Schifferstadt

Kontakt: Stadtwerke Schifferstadt

Mühlstraße 18 | 67105 Schifferstadt

Tel.: 06235 - 4901-0 | Fax: 06235 - 4901-161

E-Mail: info@sw-schifferstadt.de

Internet: www.sw-schifferstadt.de

Realisation: Matricks Marketing GmbH

E-Mail: mail@matricks.de

Internet: www.matricks.de

2010